

Quartiersrat Grünau  
c./o. Quartiersmanagement Grünau  
Stuttgarter Allee 21  
04209 Leipzig

---

Ministerpräsident des Freistaates Sachsen  
Stanislaw Tillich  
Sächsische Staatskanzlei  
Archivstraße 1  
01097 Dresden

15.12.2010

### **Geplante Stilllegung der S-Bahnlinie S 1 Leipzig Hbf. – Miltitzer Allee**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Tillich,

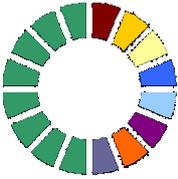
der Quartiersrat Leipzig-Grünau, ein gewähltes Bürgergremium Leipziger Bürgerinnen und Bürger, wendet sich vertrauensvoll, aber auch fordernd an Sie, Ihre Autorität und Entscheidungsbefugnis einzusetzen, um geplante Kürzungen im Nahverkehrsraum Leipzig zu mindern und menschlich vertretbare Lösungen zu finden.

Die von Ihrer Koalitionsregierung geplanten Kürzungen im Personennahverkehr mit der Stilllegung der S-Bahn-Linie Leipzig Hbf. – Grünau / Miltitzer Allee (S 1) stellt einen absoluten Tiefpunkt im derzeit schleichenden Abbau des ÖPNV dar und trifft viele Nutzer und den Stadtteil Grünau empfindlich. Berufspendler, ältere Menschen, Schwerbehinderte, Schüler, Studenten u.a., die dringend auf die S-Bahn angewiesen sind, bleiben im wahrsten Sinne des Wortes auf der Strecke.

Bereits zum 10.10.2010 mit Inkrafttreten des neuen Busnetzes wurde die Anbindung des ÖPNV an die Innenstadt Leipzigs ausgedünnt. Ab Januar 2011 wird für ca. 2,5 Jahre die Lützner Straße für den Bau der Luisenbrücke gesperrt und damit die Hauptanbindungsstrecke von Grünau an die Leipziger Innenstadt erheblich beschnitten. Die S-Bahn wäre unter den oben genannten Punkten die einzige uneingeschränkte Anbindung an die Innenstadt.

Zudem möchten wir auch darauf hinweisen, dass viele Akteure aus Grünau und die Stadt Leipzig seit Jahren bemüht sind, mit zahlreichen Maßnahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ eine Stabilisierung und Verbesserung des Gebietes Grünau zu erreichen. Die verkehrstechnische Anbindung durch den ÖPNV war neben der dichten Bildungslandschaft eines der Hauptpotentiale von Grünau. Diese Bestrebungen werden mit den Planungen ebenfalls massiv in Frage gestellt.

Wir betonen ausdrücklich, dass uns bewusst ist, dass notwendige Sparmaßnahmen auch hier zu schultern sind. Jedoch stimmen die Relationen in keiner Weise. Diese geplanten „Verkehrsmaßnahmen“ richten sich direkt gegen die Bürgerinnen und Bürger Grünaus und des Umlandes und können weder kompensiert, noch akzeptiert werden. Bedauerlich ist zudem, dass bisher kein einziges Mitglied Ihrer Regierung das Gespräch mit uns gesucht hat und diese geplanten gravierenden Einschnitte angekündigt und erläutert hat.



Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, Sie persönlich tragen eine hohe Verantwortung für die Daseinsvorsorge Ihrer Bürgerinnen und Bürger. Missbrauchen Sie nicht die öffentliche Meinung zu Verkehrsprojekten, wie den City-Tunnel, der ohne jede Schuld Leipziger Bürgerinnen und Bürgern in den Kosten seit langem aus dem Ruder läuft.

Wir laden Sie herzlich ein, hier vor Ort mit den Bürgerinnen und Bürgern Grünaus ins Gespräch zu kommen. Wir können Ihnen zeigen, dass viel geschafft wurde, dass aber auch noch viele Anstrengungen nötig sind, um für Grünau eine nachhaltige Zukunft zu sichern.

In einem guten Miteinander von Bürgerbasis, Verwaltung und Repräsentanz ist vieles möglich, durch Planungen und Maßnahmen über die Köpfe der Menschen hinweg kaum etwas von Dauer.

Wir bitten Sie sehr um eine zeitnahe Antwort, damit das Recht der Öffentlichkeit auf Information – erst recht bei einem so wichtigen Thema – erfüllt wird. Eine Kopie des Schreibens haben wir auch an die Leipziger Landtagsabgeordneten, Herrn OBM Jung, Herrn Gey und Herrn zur Nedden geschickt.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gern zur Verfügung.

Antje Kowski  
Geschäftsstelle des Quartiersrats Leipzig-Grünau